

	<p>Object: Pellefarn - <i>Pellaea rotundifolia</i> Hook.</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Collection: Botanische Sammlung</p> <p>Inventory number: o. Inv.</p>
--	---

Description

Pellaea rotundifolia ist ein neuseeländischer Farn, der sich sowohl auf der Nord- als auch der Süd-Insel, ebenso wie auf Chatham Island finden lässt. Hier wächst er nicht selten in trockenen Wäldern von der Küstenlinie bis in etwa 700 m Höhe. Der Pellefarn hat runde, dunkelgrüne und ledrige Blätter. Einzelne Wedel werden bis zu 30 cm lang. Die Art ist heute aufgrund ihrer Anspruchslosigkeit im Pflanzenhandel weit verbreitet, da sie selbst bei trockener Zimmerluft ideal gedeiht.

Auf dem Etikett des hier gezeigten Belegs findet sich die Ortsangabe "Nova Zeelandia" - der alte Name für Neuseeland. Außerdem der Hinweis "cult. h. Berolinens," - kultiviert im Botanischen Garten Berlin. Der Beleg wurde also im Jahre 1852 im Botanischen Garten Berlin gesammelt. Das Etikett trägt den alten Namen "*Allosurus rotundifolius* Kunze". Unter diesem Namen findet sich mit "*Pteris*" ein weiterer damals gängiger Gattungsname, der heute als *Pteris rotundifolia* Forst. ebenfalls in die Synonymie von *Pellaea rotundifolia* fällt.

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Herbarbogen: 41 x 27 cm

Events

Collected	When	1852
	Who	
	Where	

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)

Where

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Botanic Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem

Where

Keywords

- Herbarium
- Polypodiales
- Polypodiopsida
- Polypodiopsida
- Pteridaceae
- Tüpfelfarnartige
- Vascular plant
- Vascular plant

Literature

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz